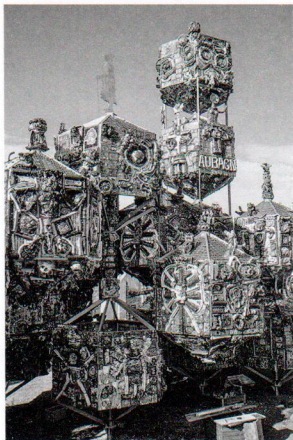


gigantische Art-Brut-Werk von Danielle Jacqui (*1934, Nizza) eingeweiht. «Organugamme II» besteht aus 36 Tonnen Keramik, aus denen die Künstlerin basierend auf einer architektonischen Struktur, ein 14 Meter hohes farben- und formenreiches Gebilde geschaffen hat. Ursprünglich entstand die Arbeit 2006 im Rahmen einer Residenz im südfranzösischen Aubagne. Die Idee war es, die lebendigen Traditionen der Regionen im Umfeld von Marseille und Aix-en-Provence, Keramik und Outsider Art zusammenzubringen und die Fassade des Bahnhofs von Aubagne zu verkleiden. Während ungefähr zehn Jahren produzierte die Künstlerin in täglicher Arbeit Keramiken, doch nach einem Wechsel in der Verwaltung stand das Werk plötzlich ohne Bestimmung da. La Ferme des Tilleuls und die Stadt Renens boten an, es aufzunehmen. In der Folge schenkte ihnen Danielle Jacqui das Werk und baute es Modul um Modul auf. Nun kann es rund um die Uhr besichtigt werden. Danielle Jacqui ist eine wichtige Figur in der Outsider Art. Die Autodidaktin war einst Antiquitätenhändlerin und Stickerin, bevor sie sich als Künstlerin einen Namen machte. Auch die Collection de l'Art Brut in Lausanne enthält zahlreiche Arbeiten und wird Teile von «Organugamme II» im Garten beherbergen.



Danielle Jacqui · Organugamme, November 2022. Foto: Mario DelCurto

➤ www.fermedestilleuls.ch

Musterdemokratie Schweiz?

Stans — «Getriiwi läibi Landsliit» – So wurde das anwesende Volk an der Landsgemeinde von Nidwalden jeweils begrüsst, wenn es sich versammelt hatte, um über die anstehenden Sachgeschäfte abzustimmen. Die Landsgemeinde als frühe Form der direkten Demokratie in der Schweiz entstand im späten Mittelalter. Heute findet sie nur noch in Glarus und in Appenzell Innerhoden statt. Im Kanton Nidwalden wurde sie 1996 per Urnenabstimmung abgeschafft. Nun heisst das Nidwaldner Museum Salzmagazin mit Ausstellung «Ja, nein, weiss nicht – Musterdemokratie Schweiz?» seine Besucher:innen noch einmal mit dem «Getriiwi läibi Landsliit» willkommen und fragt: «Wie halten Sie es mit unserer Demokratie?»



Landsgemeinde. Foto: Emil Weber

➔ Nidwaldner Museum Salzmagazin, bis 29.10.
➤ www.nidwaldner-museum.ch

open art museum

St. Gallen — Aus dem Museum im Lagerhaus wird das open art museum. Die Institution, die sich der Outsider Art, Art Brut und der Naiven Kunst widmet, hat sich in der Zeit der Coronapandemie einer Selbstreflexion unterzogen. Mit dem Namenswechsel will sie sich noch stärker für ein offenes Kunstverständnis jenseits etablierter Kunstkategorien und für mehr Diversität